



*Weihnachtspost  
für Dich*



# INHALT

- » 3 GOTTESDIENSTE IN DER WEIHNACHTSZEIT
- 4 WEIHNACHTSGRUSS
- 6 SAKRAMENTE
- » 9 EINSCHULUNG
- 10 DIAKONALE VIELFALT
- 12 PASTORALVEREINBARUNG
- 14 ÖKUMENISCHE BIBELWOCHE
- 16 TRIDUUM
- » 18 PROZESSIONEN
- » 19 AUS DEN GEMEINDEN
- 56 AUSBLICK
- 58 DER PASTORALE RAUM IN ZAHLEN
- 59 STERNSINGER

- » ALLGEMEIN
- » THEMEN
- » GEMEINDEN



Hallo! Ich bin die Kirchenmaus Francis. Ich bin im Pastoralen Raum Warstein zuhause und ihr könnt mich überall entdecken!

**Anleitung QR-Code scannen:**  
 Kamera öffnen, QR-Code scannen und es öffnet sich unsere Homepage mit weiteren Infos.

## » Gottesdienste in der Weihnachtszeit

### Sonntag, 24.12.2023, Heiligabend

<b>15 Uhr</b>	Belecke, Heilig Kreuz	Krippenfeier für Familien mit Kleinkindern
	Hirschberg	Krippenfeier
	Mülheim-Sichtigvor	Krippenfeier
	Allagen	Krippenfeier
	Suttrop	Krippenfeier
	Warstein, Pankratius	Krippenfeier

### 16 Uhr

Belecke, Heilig Kreuz	Gottesdienst für Familien mit Grundschulkindern
Hirschberg	Wort-Gottes-Feier
Mülheim-Sichtigvor	Wort-Gottes-Feier
Oberbergheim	Wort-Gottes-Feier
Warstein, Petrus	Wort-Gottes-Feier

### 17 Uhr

Belecke, Heilig Kreuz	Christmette
Mülheim-Sichtigvor	Christmette
Warstein, Pankratius	Christmette

### 19 Uhr

Allagen	Christmette
Hirschberg	Christmette

### 22 Uhr

Suttrop	Christmette
---------	-------------

### Montag, 25.12.2023, 1. Weihnachtstag

9.00 Uhr	Belecke, Propsteikirche	Hirtenamt
9.00 Uhr	Waldhausen	Hochamt
9.30 Uhr	Warstein, DRK-Heim	Hochamt
10.30 Uhr	Niederbergheim	Hochamt
11.00 Uhr	Warstein, Petrus	Hochamt

### Dienstag, 26.12.2023, 2. Weihnachtstag

9.00 Uhr	Hirschberg	Hochamt
9.00 Uhr	Mülheim-Sichtigvor	Hochamt
9.30 Uhr	Suttrop	Hochamt
10.30 Uhr	Allagen	Hochamt
10.30 Uhr	Belecke, Heilig Kreuz	Familiengottesdienst
11.00 Uhr	Warstein, Pankratius	Hochamt
19.30 Uhr	Belecke, Propsteikirche	Spätschicht der JuKi

### Sonntag, 31.12.2023, Silvester

10.30 Uhr	Belecke, Heilig Kreuz	Hochamt
11.00 Uhr	Warstein, Pankratius	Hochamt
16.30 Uhr	Allagen	Jahresschlussmesse
16.30 Uhr	Mülheim-Sichtigvor	Jahresschlussmesse
16.30 Uhr	Warstein, Pankratius	Jahresschlussmesse
18.30 Uhr	Belecke, Heilig Kreuz	Jahresschlussmesse
18.30 Uhr	Hirschberg	Jahresschlussmesse
18.30 Uhr	Suttrop	Jahresschlussmesse

### Montag, 01.01.2024, Neujahr

10.30 Uhr	Niederbergheim	Hochamt
10.30 Uhr	Waldhausen	Hochamt
11.00 Uhr	Warstein, Pankratius	Hochamt
17.00 Uhr	Belecke, Propsteikirche	Hochamt
17.00 Uhr	Warstein, Petrus	Hochamt

## » Weihnachtsgruß

Liebe Leserin, lieber Leser,

„Krippe und Punsch“ - schon zum zweiten Mal findet diese Adventsaktion in unserem Pastoralen Raum statt. Vor einem Jahr in Belecke, jetzt in Allagen. Vor der Kirche wächst von Woche zu Woche eine lebensgroße Krippe, und die Menschen sind eingeladen, sich dort zu begegnen, auszutauschen und zu „erwärmen“. - Wenn das nicht Advent ist!

Anfang November hat Weihbischof Dominicus Meier 75 Jugendlichen das Sakrament der Firmung gespendet. Sein Wahlspruch als Bischof und zuvor schon als Abt lautet: „Per Christum congregamur“ - „durch Christus werden wir zusammengeführt“. So gesehen auch ein adventlich-weihnachtliches Wort. Das Kind in der Krippe führt Menschen zusammen. Damals Hirten und Könige, Engel und Ochs, heute dich und mich.

Bei allen Umbrüchen und Veränderungen, die wir in diesen aufgewühlten Zeiten erleben, ist und bleibt Christus die Mitte, die uns zusammenführt und zusammenhält. Sich immer wieder auf ihn hin auszurichten, ihn immer wieder in die Mitte unserer Aktivitäten als Kirche zu stellen, ist bleibende Aufgabe auch im neuen Jahr.

Gleichzeitig heißt es: „Wir werden zusammengeführt.“ Er ist also der Handelnde. Wir werden von ihm beschenkt. Er ist Mensch geworden, um zu versöhnen und zusammenzuführen: Gott und Mensch, die Menschheit insgesamt, ja, die ganze Schöpfung.

In dieser Weihnachtspost bekommen Sie einen Eindruck davon, wie sich viele engagierte Menschen dafür eingesetzt haben, dieses Anliegen Jesu hier vor Ort umzusetzen und den Glauben in unserer Stadt lebendig zu halten. Ein besonderes Dankeschön gilt allen, die daran mitgewirkt haben - auch beim Erstellen dieser Weihnachtspost!

Im Namen aller Beteiligten und des Seelsorgeteams wünsche ich Ihnen ein segensreiches Weihnachtsfest, an dem wir uns dankbar und zuversichtlich um das Kind in der Krippe versammeln. Für das neue Jahr wünsche ich Ihnen persönliches Glück und Wohlergehen sowie der Welt Frieden!

Ihr Pastor

*M. Gudermann*

„Krippe und Punsch“ ist eine gemeinsame Adventsaktion im Pastoralen Raum. Unter Beteiligung der Gemeinden wird der Gottesdienst mitgestaltet und dabei jedes Wochenende neue Figuren zur Außen-Krippe gebracht. So wächst die Krippe im Advent von Woche zu Woche. Nachdem der Gottesdienst vor der Krippe mit dem Schlusssegens endet, wird Punsch gereicht, um in Gemeinschaft vor der Krippe zu verweilen. Im vergangenen Jahr fand die Aktion vor der Propsteikirche in Belecke statt, in diesem Jahr wächst die Krippe vor der St.-Johannes-Kirche in Allagen.



## » Aus 3 mach 1 – Mit Jesus unterwegs – Erstkommunionvorbereitung im Pastoralen Raum

Zu Beginn des Jahres 2023 erhielten die Gemeindeferentinnen Renate Bracht und Bernadette Kauf im Pastoralteam den Auftrag, aus den bestehenden drei unterschiedlichen Wegen zur Kommunionvorbereitung in den einzelnen Gemeinden einen gemeinsamen Weg zu entwickeln. Durch den bevorstehenden Wechsel in den Ruhestand von Pastor van Lieshout erschien dies notwendig. Gleichzeitig sollte das Kommunionkonzept auch den gesellschaftlichen Veränderungen Rechnung tragen. Die Verantwortlichen luden deshalb zunächst die zukünftigen Eltern der Kommunionkinder 2024 zu jeweils einem Gesprächsabend in ihren Gemeindegruppen ein. Dort fand ein erster inhaltlicher Einstieg statt, es wurden die Möglichkeiten der Vorbereitung aufgezeigt und die Eltern erhielten die Gelegenheit, ihre eigenen Vorstellungen zu formulieren. Mit den Ergebnissen aus diesen Abenden und mit Unterstützung von Stefan Enste (Abteilung Sakramentenpastoral im

Generalvikariat Paderborn), der die Gegebenheiten vor Ort aus privaten Bezügen sehr gut kennt, wurde anschließend weiter geplant. Herausgekommen ist jetzt ein Vorbereitungskonzept, das den Familien die Möglichkeit bietet, sich auf einem von zwei Wegen (Gruppenstunden oder Weggottesdienste) auf die Erstkommunion vorzubereiten. Zusätzlich gibt es verpflichtende Angebote (drei Elternabende, Versöhnungsweg, Taufereinerungsgottesdienst, Üben für die Erstkommunion) und viele zusätzliche Angebote, die freiwillig genutzt werden können, wie das Singen aus dem Gotteslob, Kinderrosenkrandachten, die Aktion Korn + Brot, eine Familienwanderung und einiges mehr. Die Angebote, die bisher stattgefunden haben und auf freiwilliger Basis besucht werden konnten, wurden durchweg gut angenommen. Ein ebenfalls ganz neues Angebot ist die Möglichkeit, sich einen von vier Rucksäcken in der KÖB auszuleihen, der u.a. eine Jesus-Figur, ein Familienspiel, eine

Kinderbibel und ein Büchlein mit den wichtigsten Gebeten enthält. Diesen Rucksack können sich die Familien für max. zwei Wochen ausleihen, gemeinsam in der Bibel lesen, mit der Jesus-Figur unterwegs sein oder feiern, dabei Fotos machen und das Ganze in einem Tagebuch festhalten. Weiterhin gibt es für alle Kinder die Seelsorgestunden in den dritten Klassen und die Schulgottesdienste. Außerdem sind die Familien herzlich zum Besuch der Sonntagsgottesdienste eingeladen. Im nächsten Frühjahr werden die Verantwortlichen sicher reflektieren und überlegen müssen, ob das Konzept so weiter Bestand hat. Allen Kommunionkindern und ihren Familien wünschen wir vorerst viel Freude bei der Vorbereitung und eine gesegnete und fröhliche Erstkommunionfeier im April 2024.



„Kommunionkind Paula „mit Jesus unterwegs“ auf dem Skywalk in Westendorf“



„Mit Jesus unterwegs“ Kommunionkinder aus Warstein beim Singen aus dem Gotteslob für Eltern und Kind mit anschließender Orgelführung durch Organist Helmut Schulte in St. Pankratius Warstein



**KINDER  
WALLFAHRT**  
STARK IN  
BEZIEHUNG 2024

Zur nächsten Kommunionkinderwallfahrt nach Paderborn am 26. Mai 2024 sind alle Kommunionkinder der Jahre 2023 und 2024 herzlich eingeladen. Nähere Infos folgen nach Ostern 2024! Impressionen von der letzten Kinderwallfahrt gibt es hier:



## » Firmvorbereitung im Pastoralen Raum

In der Firmvorbereitung 2023 hatten alle Jugendlichen die Möglichkeit den Glauben zu erleben, den Glauben zu feiern und aus dem Glauben zu handeln. Dazu wählten sie unterschiedliche Gruppen und Projekte. Weitere Einblicke in die Firmvorbereitung gibt es auf der Homepage.



In den Gruppen eat.pray.talk, Spirit time, unterwegs mit dem Glauben, Kloster, Treffen, Reden und Taizé galt es den **Glauben zu erleben**.



Vielfältige Möglichkeiten des Einsatzes in den Gemeinden erlebten die Jugendlichen durch das „Handeln aus dem Glauben“.



### Firmung

Am 04. und 05. November empfingen 75 Jugendliche das Sakrament des Heiligen Geistes von Weihbischof Dominicus Meier OSB. Bilder und ausführliche Berichte der Firmvorbereitung gibt es auf der Homepage.

Firmvorbereitung - Pastoraler Raum Warstein  
([www.katholisch-in-warstein.de/firmvorbereitung/](http://www.katholisch-in-warstein.de/firmvorbereitung/))



## Einschulung im Pastoralen Raum

Ein besonderes Fest für einen kleinen Menschen und die ganze Familie: Die Einschulung. In allen Schulen werden die neuen Schüler und Schülerinnen auch mit Gottes Segen für ihre Schulzeit begleitet. Das passiert auf ganz unterschiedliche Weise. An der St.-Margaretha-Schule in Sichtigvor und an der St.-Johannes-Schule in Allagen wurde der Gottesdienst in der Kirche gefeiert.



An der Westerbergschule wurde ein besonderes Puzzlebild gestaltet. Alle Schülerinnen und Schüler sind mit Jesus verbunden.



Sportunterricht oder Gottesdienst? In der Lioba-Grundschule feierte man die Einschulung und den Gottesdienst in der Sporthalle.



Mit viel Energie und auf ganz anderem Wege wurden die Fünftklässer am Gymnasium und die Schüler und Schülerinnen an der Sekundarschule begrüßt. Mit einer Grußkarte „Gott gibt dir Kraft“ und einem aufgeklebten Stück Traubenzucker wünschte das Pastoralteam viel Kraft und Energie im neuen Schuljahr. Die Einschulung ist ein besonderer Höhepunkt – und Gottes Segen ist dabei!





## »Diakonale Vielfalt« – Eine Besonderheit im Pastoralen Raum

Ludger Althaus ist einer der wenigen hauptberuflichen Diakone im Erzbistum, Friedhelm Schannath und Winfried Heine waren zum Zeitpunkt ihrer Weihe in zivilen Berufen tätig, Jens Baronowsky aus Hirschberg ist als Priesteramtskandidat zum Diakon geweiht worden, Prälat Hans Dieter Michel war viele Jahre lang für die Ausbildung und Begleitung der Ständigen Diakone zuständig, Stefan Enste bereitet sich seit 2021 auf den diakonalen Dienst vor.

### Friedhelm Schannath



#### *Diakon seit 2012*

Als Diakon mit Zivilberuf ist einem die Möglichkeit gegeben, auch die Menschen zu erreichen, zu denen Kirche sonst keinen Zugang mehr hat: am Arbeitsplatz, in den Vereinen und Organisationen, im Umfeld der Familie, der Bekannten und den Menschen, die uns im täglichen Leben begegnen.

Für all diese Menschen ein offenes Ohr zu haben und ihnen in bestimmten Lebenslagen und Nöten „Helfer“ oder „Diener“ (was das Wort Diakon bedeutet) zu sein in der Nachfolge Christi und so seine Botschaft der Hoffnung, des Lebens, der Freude, der Befreiung und Versöhnung zu bezeugen, das war und ist mir eine große und wichtige Herzenssache.

### Jens Baronowsky



#### *Diakon seit 2023*

Der „Durchgangsdiakon“ stellt seit vielen Jahrhunderten die Vorstufe zum Priesteramt dar und ist aus diesem Grund tief im Geschick unserer Kirche verankert. Allerdings bedeutet dies nicht, dass man mit Erhalt der Priesterweihe kein Diakon mehr sei. Ganz im Gegenteil! Der Dienst als Diakon gehört zu den sakramentalen Weihen, die ein „unauslöschliches Prägemaß“ in der Seele eines Menschen bewirken. Dementsprechend ist und bleibt man Diakon, auch wenn man die Priesterweihe erhält. So bin ich zuversichtlich, dass ich auch nach der Priesterweihe am Pfingstamstag des kommenden Jahres das offene Herz eines Diakons behalte.

### Stefan Enste



#### *Diakonats-Bewerber*

Das Besondere am »Ständigen Diakon mit Zivilberuf« ist das „Dazwischen“. Genau das fasziniert mich. Auch wenn mein Beruf seit über einem Jahr nicht mehr ganz so „zivil“ ist (ich bin theologischer Referent im Generalvikariat in Paderborn), so ist es doch eine interessante Durchdringung verschiedener Welten: Familie, Engagement und Interessen, Arbeitswelt auf der einen Seite – das „geistliche Amt“ des Diakons auf der anderen Seite.

Ich hoffe, dass ich im Pastoralen Raum eine Hilfe sein kann, für das Pastoralteam, die Ehrenamtlichen und vor allem für möglichst viele Menschen in Warstein.

### Ludger Althaus



#### *Diakon seit 1997*

Am 9. Juni 1997 wurde ich als Hauptberuflicher Diakon in der Pankratius-Kirche in Warstein vom Weihbischof Hans-Leo Drewes geweiht! Ich erinnere mich noch gut an seine Predigt: „Der Diakon ist das „Genick“ der Kirche!“ Ich finde, das beschreibt sehr gut den Dienst des Diakons! Der Dienst des Diakons ist es, die Menschen, die krank und bedürftig sind, die traurig sind oder am Rande stehen, mit der Gemeinde und vor allem mit Gott in Beziehung zu bringen. Und Jesus Christus ist es dann, der die Menschen „heilt“, Jesus Christus ist unser „Heiland“! So gehe ich gerne und hoffentlich immer wieder mit großer Freude zu den Alten und Kranken, zu den Sterbenden und Trauernden, zu denen, die ausgegrenzt sind oder sich selbst abseits stellen. Natürlich möchte ich auch die Freude am Glauben und an der heilenden Botschaft Jesu gerne zu den Menschen bringen. Ich bin gerne das „Genick“ der Gemeinde.

### Winfried Heine



#### *Diakon seit 1991*

Ich sehe meine Aufgabe darin, die Menschen für Gott zu begeistern. Unser Glaube, und damit meine ich den katholischen Glauben, hat den Menschen so viel zu geben. Allein in den sonntäglichen Texten geht es um das Miteinander und um die Liebe Gottes zu uns Menschen. Diese wirklich frohmachende Botschaft gilt es zu verkünden. Gerade jetzt in Zeiten von Krieg und Migrationsproblemen ist es wichtig, die Worte Jesu immer wieder zu verkünden und den Menschen zu erklären und damit nahe zu bringen. Ich möchte den Menschen Mut machen, sich zu ihrem Glauben zu bekennen und diesen an ihre Kinder und Enkelkinder weiter zu geben. Eine wichtige Stütze ist dabei das Gespräch mit Gott. Ich denke nicht nur für mich, sondern für alle Menschen. Ich bin der festen Überzeugung, dass das Gebet der Schlüssel zu unserem Glauben ist. Im tiefen Zwiegespräch mit Gott kann ich mich öffnen und seine tiefe Liebe zu mir und zu allen Menschen spüren. Dieser liebende Gott breitet für uns seine Arme aus und möchte uns mit Liebe umgarnen.

### Prälat Hans Dieter Michel



#### *Diakon seit 1974 Priester seit 1975*

Der Erzbischof hatte mich gebeten, die Theologie des Diakons weiter zu entwickeln, war sie doch in den letzten Jahrhunderten zusammengeschrumpft zu einer Art „Minipriester“, der ausschließlich Hilfsdienste am Altar ausführte oder als Vorstufe zum Priesteramt. Nach den Zeugnissen des Neuen Testaments und der frühen Kirche war der Diakon das „Auge des Bischofs“ für die Bedürftigen der Gemeinde, war am Rande der Gemeinde für die da, die im Alltagsgeschäft der Kirche übersehen wurden. Seine Erfahrungen mit den Außenstehenden bringt er in der Eucharistie an den Altar und verkörpert sie dort. Wenn er dem Priester die Hostienschale übergibt, erinnert er an die, die Hunger und Durst leiden. Wenn er den Kelch mit Wein reicht, nimmt er den Priester in die Pflicht, den Durst der Menschen z. B. nach Liebe, Gerechtigkeit und Frieden nicht zu vergessen. So erhält der Diakon seine ihm eigene Würde und Bedeutung als geweihter Mann Christi und der Kirche.



## Aufbruch! – Die Pastoralvereinbarung ist fertig!

„aufbrechen!“ lautete das Motto des Abends am Donnerstag, 26. Januar 2023. Die Steuerungsgruppe und das Pastoralteam luden zur Übergabe der Pastoralvereinbarung in die Neue Aula in Belecke ein. Nachdem 2017 der Pastorale Raum Warstein aus den Pastoralverbänden Möhnetal und Warstein errichtet wurde, nahm die Steuerungsgruppe 2018 ihre Arbeit auf und arbeitete mit hohem Arbeitsaufwand an der Erstellung und Konzeptionierung der Vereinbarung. Ende des Jahres wurde das Dokument fertiggestellt und im Januar im festlichen Rahmen stellvertretend für das Erzbistum von Weihbischof Matthias König überreicht. Die Neue Aula füllte sich schnell mit vielen Gästen und alle stimmten sich mit Imbiss und Getränken auf den Abend ein. Ab 19.00 Uhr begann das Programm und der Festakt in der Aula. Moderator Diakon Ludger Althaus begrüßte alle Anwesenden, auf der Bühne der Aula prangte das Motto des Abends „aufbrechen!“ Pfarrer Markus Gudermann übernahm sichtlich erfreut das Wort und hieß alle Anwesenden herzlich willkommen, insbe-

sondere die Ehrengäste, die mit großem Applaus begrüßt wurden und im Verlauf des Abends noch Grußworte sprachen. Ganz besonders und mit dem größten Applaus begrüßt werden sollten alle ehrenamtlichen der Kirchengemeinden, die der Einladung gefolgt waren, betonte der Pfarrer. Die Engagierten und allen voran die Steuerungsgruppe seien diejenigen, die den Kirchengemeinden und dem Glauben ein Gesicht geben. Grob umriss er den Prozess der Entstehung der Vereinbarung, die langes Durchhalten erforderte. Die Steuerungsgruppe traf sich währenddessen in 39 Sitzungen, denn der Prozess wurde nach einer großen Umfrageaktion mit rund 600 Rückmeldungen von der Corona-Pandemie beeinträchtigt – aber die Arbeit geriet nicht ins Stocken. Nun gebe Jesus die Kraft für den Aufbruch, damit die Ziele der Vereinbarung jetzt auch umgesetzt werden, denn der Glaube gehöre in die Welt und in das Leben der Menschen. Bürgermeister Thomas Schöne betonte in seinem Grußwort die gute Beziehung von Stadt und Kirche und Dechant Wulf erin-

nete in seiner Ansprache an die Übergabe des Starterpakets im September 2018 mit Schokolade zum Durchhalten. Der Pastorale Raum Warstein sei nun der erste Raum im Dekanat, der die Pastoralvereinbarung fertiggestellt habe. Musikalisch untermalte den Festakt das Quartett „Quaterbag“, rund um den ehemaligen Kirchenmusiker Heinz-Helmut Schulte, das drei selbstkomponierte Lieder zum Besten gab. Weihbischof Matthias König übernahm nun den wichtigsten Teil des Abends. Als Stellvertreter des Erzbistums betonte er die enorme Mühe, die in der Vereinbarung steckt. Es sei beispielhaft, wie die Wirklichkeit der Menschen in dem Dokument aufgegriffen wird. Der Steuerungsgruppe übergab er dann die vom Diözesanadministrator Michael Bredeck unterschriebene Vereinbarung unter großem Applaus. Als Geschenk überreichte er ein massives geschmiedetes Bronze-Kreuz. Die Steuerungsgruppe dankte dem Berater Elmar Hake und der Beraterin Esther Göke mit regionalen Geschenken.



Nun begann der kabarettistische Teil des Abends und Ulrike Böhmer eroberte als Erna Schabiewski die Bühne und brachte alle Anwesenden herzlich zum Lachen, indem sie einiges im kirchlichen Leben aufs Korn nahm. Die Stimmung war ausgelassen und am Ende des Abends waren sich alle einig, dass es ein unterhaltsamer und kurzweiliger Abend war – ein gelungenes Fest, um die Fertigstellung der Vereinbarung zu feiern und ebenfalls aufzubrechen, um damit in Zukunft die Pastoral zu gestalten.



Hier kann die fertige Pastoralvereinbarung heruntergeladen werden.



Die Steuerungsgruppe erhält die Pastoralvereinbarung von Weihbischof Matthias König. (von links nach rechts: Bernd Schrewe, Elmar Hake, Miriam Kühle, Esther Göke, Pfarrer Markus Gudermann, Weihbischof Matthias König, Nadja Berghoff, Doris Köhne-Korte, Wolfgang Heppenkaußen und Ludger Althaus – es fehlen: Bernadette Kauf, Waltraud Enste und Tanja Frohne)

## Erlebnisreiche Ökumenische Bibelwoche ließ „Kirche träumen“

Eine erlebnisreiche ökumenische Bibelwoche ließ „Kirche träumen“. An vier Abenden trafen sich jeweils 30 bis 35 Frauen und Männer, um sich anhand von ausgesuchten Texten der Apostelgeschichte an die Anfänge der Kirche zu erinnern und sich zu fragen, was sie heute noch mit uns zu tun haben oder ob sie gar ein Traum von Kirche sein könnten.

Die ersten Gemeinden „waren ein Herz und eine Seele“ und teilten sogar Hab und Gut miteinander (Apg 4,32-27). In der ehemaligen benediktinischen Propstei in Belecka berichtete Pater Vincent Grunwald OSB am ersten Bibelabend nach einem geistlichen Einstieg vom heutigen Leben in einer Klostergemeinschaft. Die Zuhörerinnen und Zuhörer staunten, dass eine viele hundert Jahre alte Klosterregel immer noch aktuell sein kann.



ERSTER ABEND



ZWEITER ABEND

Ein besonderes Kennzeichen der Christen ist von Anfang an die Diakonie/Caritas, also die praktische Nächstenliebe (Apg 6,1-7). Davon berichtete in seiner unnachahmlichen Art Pastor Volkert Bahrenberg, der die Warsteiner Tafel mitbegründet hat und mit seinem Team vielen Menschen in schwieriger finanzieller Lage eine wichtige Anlaufstelle bietet.

DRITTER ABEND



Christen riefen von Anfang an auch Widerspruch hervor. Der Apostel Petrus landete im Gefängnis und wurde doch auf wunderbare Weise daraus befreit (Apg 12,1-24). Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des dritten Abends konnten die Erfahrung der Enge und des Gefangenseins in der Bilsteinhöhle unmittelbar erleben.

VIERTER ABEND



Zuletzt ging es am Ufer der Möhne gedanklich mit Paulus auf Reisen. Auf dem Mittelmeer hatte er Schiffbruch erlitten, der dann jedoch zum Aufbruch wurde (Apg 27,13-38). Mit einem gemeinsamen Agapemahl bei Wein und Brot, Trauben und Käse ließen alle, die dabei waren, interessante und intensive Bibelabende ausklingen.

Vorbereitet wurde die Woche von Mitgliedern der evangelischen und den katholischen Kirchengemeinden.



Die nächste Ökumenische Bibelwoche findet vom 19. - 22. Februar 2024 statt. Das erste Buch Mose/Genesis steht im Zentrum der Bibelwoche. Nähere Infos folgen.



# Triduum

**Triduum, das**  
Tri · du · um  
*lateinisch: Zeitraum von drei Tagen*

Die Feier des Letzten Abendmahls am Gründonnerstag, die Liturgie vom Leiden und Sterben am Karfreitag und die Osternacht werden als Triduum bezeichnet und bilden liturgisch eine Einheit.

In diesem Jahr haben wir das österliche Triduum auf unterschiedliche Weise im Pastoralen Raum gefeiert:

## „klassisch“ – an einem Ort

In Allagen wurde die Liturgie in üblicher Weise gefeiert.

Ebenso in Warstein, wo bereits seit 2017 jeweils eine Kirchengemeinde aus dem Bereich des ehemaligen Pastoralverbundes Warstein einen dieser Gottesdienste mitgestaltet:

### Gründonnerstag

Die Kirchengemeinde Hirschberg führte das bewährte „Westfälische Abendmahl“\* in Warstein ein und beging das Abendmahl nach dem Gottesdienst deftig mit Pumpernickel, Schinken, Käse, Bier und Traubensaft im Gemeindezentrum.



### Karfreitag

Die Suttroper Kirchengemeinde übernahm die kreative Umsetzung der Kreuzverehrung in der Karfreitagsliturgie. Aktuelle Texte und dazu passend zum Predigtthema ausgesuchte Symbole, ließen den Gang zum Kreuz zu einem sehr persönlichen Moment werden.



### Osternacht

Die Osternachtsfeier begann am Anfang der Nacht. Zum Schluss der Feier verteilte der Pfarrgemeinderat Suttrop frische bunte Ostereier als Ostergruß, so wie es all die Jahre Brauch in Suttrop war. Anschließend fand im Gemeindezentrum die gemeinsame Agapefeier statt, die von den Warsteiner Kirchengemeinden St. Pankratius und St. Petrus ausgerichtet wurde.

Feier des Letzten Abendmahls am Gründonnerstag  
+ Liturgie vom Leiden und Sterben am Karfreitag  
+ Feier der Osternacht  
= 1 Gottesdienst (=Triduum)

## an verschiedenen Orten und „unterwegs“

Im Kirchspiel Mülheim-Sichtigvor-Waldhausen und in Belecke konnten die drei österlichen Tage in diesem Jahr an drei Orten mitgefeiert werden. Die Feiern wurden für diejenigen, die sich den Weg zutrauten, durch eine spirituelle Wanderung miteinander verbunden:

### Gründonnerstag in Waldhausen

Dem Abendmahlsgottesdienst schlossen sich ein gemeinsames Mahl und Gedanken zur Ölbergstunde an. Zu Fuß ging es dann zur Pfarrkirche nach Mülheim-Sichtigvor, wo eine Ölbergstunde stattfand.



### Karfreitag in Mülheim-Sichtigvor

Die Karfreitagsliturgie wurde mit eindrücklichen Elementen gestaltet. Die anschließende Wanderung zum Friedhof in Belecke fand in gedrückter Stimmung statt und wurde mit Impulsen begleitet.

### Osternacht in Belecke

Die Osternachtsfeier begann am Ende der Nacht (am Sonntagmorgen um 5.30 Uhr) mit der Lichtfeier an der Friedhofskapelle, dort wo der Karfreitag endete. Mit den brennenden Osterkerzen ging es weiter zur Wester, um Wasser zu schöpfen und zu segnen. Die nächsten Teile



der Osternacht, der Wortgottesdienst und die Eucharistiefeier, wurden in der Heilig-Kreuz-Kirche gefeiert. Nach der Osternachtsfeier fand ein gemeinsames Frühstück im Heilig-Kreuz-Zentrum statt. Musikalisch wurde die Osternacht vom Chor Mixed Voices mitgestaltet.



## Prozessionen

### **Zeig' draußen, was du drinnen glaubst!**

Wer verstehen will, warum Katholiken mit einem aus Weizenmehl und Wasser hergestellten kreisförmigen dünnen Gebäck (= Hostie) in einem kostbaren Gefäß durch die Straßen ziehen, kommt an einem theologischen Fachbegriff nicht ganz vorbei: Realpräsenz. Damit wird ausgedrückt, dass Christus in der gewandelten Hostie (=Leib Christi) gegenwärtig, eben

real präsent ist. Und IHN zeigen wir während einer Prozession „demonstrativ“: Wir zeigen draußen, was wir im Innersten glauben.

Kennen die Älteren häufig noch die großen Prozessionen, die mehrere Stunden und sehr lange Wegstrecken zurücklegten, so hat sich die Prozessionsordnung in unseren Gemeinden immer wieder verändert – wie dies bei Traditionen üblich ist: Traditionen sind eben nicht unveränderlich, sondern wachsen und verändern sich mit den Menschen – so ist es in der Traditionsforschung zu lesen.

Und daher soll es ab dem kommenden Jahr einen neuen Schritt bei den Traditionen unserer Prozessionen geben: Teils wird die Anzahl reduziert, neue Wege werden gegangen oder ein jährlicher Wechsel ausprobiert. Anlass ist

auch, dass ab 1. April 2024 nur noch zwei Priester im aktiven Dienst im Pastoralen Raum tätig sein werden.

Die Pfarrgemeinderäte, Musikvereine und Schützenbruderschaften haben sich sehr konstruktiv und einmütig auf eine für den ganzen Pastoralen Raum abgestimmte Prozessionsordnung verständigt:

- Christi Himmelfahrt: in Suttrop und in Mülheim/Sichtigvor
- Pfingsten: in Warstein
- Fronleichnam: in Allagen und in Belecke
- Sonntag nach Fronleichnam: im jährlichen Wechsel: in Suttrop, in Hirschberg und in Warstein
- anlässlich Johannes am 24. Juni: in Niederbergheim: Sonntag nach Schützenfest oder Schützenfest-Sonntag (in Klärung)
- anlässlich Mariä Heimsuchung am 2. Juli: Sonntag nach dem 2. Juli: in Waldhausen
- anlässlich Christophorus am 24. Juli: Sonntag nach den Sommerferien: in Hirschberg

### **Bist du dabei?**

**Demonstrativ und real?**



# AUS DEN GEMEINDEN 2023





# Jahresrückblick in Bildern



Jubelkommunion



Christi Himmelfahrt am Himmelspol in Westendorf



Kreuzweg für Kinder im Pfarrheim



Tiergottesdienst im Rosenkranzgarten



Erntedankgottesdienst in der Halle Landwirt Christoph Gosmann



Diaspora-Aktion mit Glühweinstand in Niederbergheim



Werbung für den Weltmissionssonntag





Allagen

## 10 Jahre Motorradgottesdienst



Ende 2013 kamen einige Bikerinnen und Biker aus Sichtingvor auf die Idee, im Möhnetal einen Motorrad-Gottesdienst ins Leben zu rufen.



Da Pastor van Lieshout aus Allagen selbst begeisterter Motorradfahrer ist, konnte er schnell als Mitstreiter gewonnen werden. Nachdem dann noch ein paar Gleichgesinnte aus Allagen dazu kamen, wurden Anfang 2014 die Planungen aufgenommen.

Da es in der weiteren Umgebung schon ähnliche Veranstaltungen gab, die alle im Frühling zum Saisonauftakt stattfinden, kam man überein, hier einen entsprechenden Gottesdienst im Herbst zum Abschluss der Motorradsaison zu etablieren. Als Termin wurde der 2. Sonntag im Oktober festgelegt und das Ganze sollte dann im Rahmen des sonntäglichen Gottesdienstes um 10.30 Uhr vor der Kirche in Allagen stattfinden.



Schnell wurde der Name „MoGo-Möhnetal“ für diesen besonderen Gottesdienst festgelegt und von Susanne Mester ein sehr ansprechendes Logo dafür entworfen. Nachdem im Vorfeld durch Flyer und Plakate sowie zwei von der Warsteiner Brauerei gesponsorte Banner (alles ebenfalls von Susanne Mester entworfen) die Werbetrommel gerührt wurde, konnte dann am 12. Oktober 2014 der 1. Motorrad-Gottesdienst im Möhnetal vor der Kirche in Allagen gefeiert werden.

Bei der 1. Veranstaltung waren ca. 30 Motorräder mit ihren Fahrerinnen und Fahrern vor Ort, aber auch viele nicht motorradfahrende Bewohner aus Allagen nahmen an diesem besonderen Gottesdienst teil. Nach der Messe, die Adalbert Simon mit seiner Gitarre musikalisch sehr stimmungsvoll begleitete, wurden die Motorräder gesegnet und es gab noch anregende Benzingespräche vor dem Pfarrheim.

Im Laufe der Jahre verdoppelte sich die Zahl der teilnehmenden Bikerinnen und Biker auf z.T. über 60.

Das Wetter spielte in den meisten Fällen mit, so dass wir bis auf zwei Ausnahmen immer vor der Kirche feiern konnten, und auch nach dem Gottesdienst noch eine kleine Ausfahrt in die nähere Umgebung unternehmen konnten.

Die Benzingespräche bei Kaffee und Kuchen haben sich als schöner Ausklang des Motorrad-Gottesdienstes etabliert, finden aber jetzt nicht mehr vor dem Pfarrheim, sondern auf dem Parkplatz vor dem Pfarrhaus statt. Adalbert und seine Gitarre, die gesanglich inzwischen von Kira Mester unterstützt werden, sind ebenfalls immer noch ein fester und gern gehörter Bestandteil der Motorrad-Gottesdienste.

So konnte dann in diesem Jahr der 10. Motorrad-Gottesdienst gefeiert werden und das gesamte MoGo-Team freut sich jetzt schon auf die nächsten zehn Jahre.



Allagen

## Zeltlager 2023 der KJG Allagen

Am 14.07.2023 machten sich 22 aufgeregte Kinder, 12 motivierte Betreuer\*innen und zwei fabelhafte Kochfrauen auf den Weg in das beschauliche Referinghausen im Herzen der Medebacher Bucht. Das Örtchen hat mit gerade mal 213 Einwohner\*innen wahrscheinlich nur 1/3 der Anzahl seiner Weidetiere erreicht, aber das macht es umso charmanter.

In den sieben Tagen vor Ort haben sich die Kinder durch verschiedene Aufgaben und Rätsel zu Meisterdetektiv\*innen ausbilden lassen, um den geheimnisvollen Fall von Sherlock Holmes lösen zu können. Außerhalb dieses kleinen Leitfadens gab es natürlich reichlich Spiel und Spaß für Groß und Klein. Abseits von Alltag, Schule und Spielkonsole genossen die Kinder ihre gemeinsame Zeit bei dem Programm, welches sich vor allem draußen abspielte.

Hier ein kleiner Einblick in diese tolle Zeit. Wir freuen uns schon auf das nächste Jahr!



*Die Unterkunft ist wie immer die dorfeigene Schützenhalle. Aber bei unserem Lager wird traditionell in Zelten angrenzend zur Halle geschlafen.*



*Ein kleines Highlight war auf jeden Fall eine geglückte Überraschung mit einer Hüpfburg.*

*Ein Tagesausflug war der „Aventura SpielBerg“ in Medebach - Outdoor Spaß für jedes Alter garantiert. Das angrenzende Schwimmbad Aqua Mundo im Center Park wurde ebenfalls besucht.*



*Fester Bestandteil im Programm jedes Jahr ist das Bemalen der Lager T-Shirts und Zelt Fahnen.*



*Verschiedenste Spiele lösen die Kinder zusammen in Kleingruppen.*



*Ein klassisches Lagerfeuer darf in keinem guten Zeltlager fehlen. Auch gerne mal mit Stockbrot, ein paar Liedern oder Gruselgeschichten*



*Das Team der KJG-Allagen*



## Roter Teppich für das Ehrenamt



Alle paar Jahre lädt die Kirchengemeinde die Mitglieder, die in irgendeiner Weise ehrenamtlich tätig sind, zu einem besonderen Dankeschön ein. Das letzte Mal war 2016. In diesem Jahr konnte sie viele und außergewöhnliche Aktionen anbieten, weil das Erzbistum Paderborn diesen Tag durch den Fonds „Ehrenamt fördern“ mitfinanzierte. Über 150 Personen waren gekommen.

Zuerst hatten sie die Möglichkeit, eines der sieben Angebote auszuwählen und am Dankeschön-Tag,

am Samstag, 3. Juni 2023, wahrzunehmen. Nach Abschluss der Aktionen trafen sich alle Teilnehmer im Pfarrgarten.

Kreative hatten sich für den Malkurs „Kreative Notizen - Sketch your day“ oder den Graffiti-Workshop „Farbspiele unter Druck“ entschieden. „Unterwegs mit dem Pengel-Anton“ reiste eine große Grup-

pe mit den Hammer Eisenbahnfreunden vom Belecker „Hauptbahnhof“ bis nach Beckum und zurück. „Du hast den Bogen raus“ hieß es beim Bogenschießen im Bilsteintal, und „Standhaft bleiben“ beim Stand-up-paddling auf dem Hennese. „Pilgern mit dem Planwagen“ brachte einige auf den 3Klang-Weg nach Kallenhardt und „Die Seele baumeln lassen“ konnte eine Gruppe beim Wellness im Kaiser-Heinrich-Bad.

Danach war für die Ehrenamtlichen der rote Teppich im Pfarrgarten ausgerollt. Nach dem Sektempfang gab es Kaffee und Kuchen. Den anschließenden Impuls-Gottesdienst nutzten Pfarrer Markus Gudermann und die Kabarettistin Hettwich vom Himmelsberg natürlich dazu, Danke zu sagen, aber auch, um Hoffnung und Zuversicht zu geben. So ein Tag sei nötig, betonte Hettwich vom Himmelsberg schon im Einstieg gewohnt humorvoll, um weiterhin zu motivieren. Und sie ging auf all das ein, was die Welt und die Kirche gerade beschäftigt. Im Zwiegespräch mit Pfarrer Markus Gudermann betonte sie auch, wie wichtig Hoffnung ist.



„Vielleicht brauchen wir in all den aktuellen Verunsicherungen unserer Zeit gerade heute mehr Hoffnung, mehr Zuversicht, dass unser Tun und Streben Sinn macht?“, ergänzte unser Pfarrer.

Damit alle ihre Zuversicht nicht verlieren, bekamen sie einen „Zuversichts-Streuer“, also einen Salzstreuer mit der Aufschrift „Zuversicht“. „Wann immer Sie niedergeschlagen sind oder im Selbstzweifel feststecken, streuen Sie sich etwas Zuversicht auf den Kopf“, hieß es dazu.

Am Ende war sich das Orgateam sicher, gingen alle wirklich mit ein bisschen mehr Zuversicht nach Hause – und beseelt vom Tag, der bei schönstem Wetter mit einem Grill-Imbiss im Pfarrgarten ausklang.



Belecke



DANKE  
SCHÖN  
TAG



Orga-Team

[www.katholisch-in-warstein.de/news/roter-teppich-fuer-das-ehrenamt](http://www.katholisch-in-warstein.de/news/roter-teppich-fuer-das-ehrenamt)



## „1/2 Stunde“

2019: Es entstand die Idee, ein Mobile aus ca. 700 Friedenstauben herzustellen und in der Adventszeit in der Heilig-Kreuz-Kirche aufzuhängen. „Und wenn wir uns nur für eine 1/2 Stunde darunter versammeln“, war die Überlegung während eines Vorbereitungstreffens. Verschiedene Gruppen waren spontan bereit, thematisch passend dazu eine 1/2 Stunde zu gestalten. Nach der Adventszeit wurde dann monatlich zum Abendimpuls „1/2 Stunde“ mit Gebet, Liedern und Meditation eingeladen. Ein neues Gottesdienstformat war geboren. Seitdem wechselt jeweils zu Beginn des Kirchenjahres das Jahresthema, unter dem der Abendimpuls weiterhin am 1. Mittwoch im Monat von verschiedenen Gruppen und Einzelpersonen ganz individuell gestaltet wird.

**2020: „Frieden denken - Zukunft schenken“**  
Hunderte von Friedenstauben schwebten ein Jahr lang im Altarraum der Heilig-Kreuz-Kirche



**2021: „Ein Lichtblick!“**  
Gerade während der Corona-Zeit waren Lichtblicke besonders wichtig.



**2022: „Gemeinsam - für die EINE Welt“**  
Kirchenvorstand und Pfarrgemeinderat beim Aufbau des Mosaiks



**2023: „Da berühren sich Himmel und Erde“**  
Das ‚Technik-Team‘ überlegt jedes Jahr, wie das Jahresthema dargestellt wird.



Lasst uns  
Botschafter  
sein

Nach dem gleichnamigen Lied der Katholischen Landjugend und in Anlehnung an unseren Ehrenamtstag heißt das Thema in diesem Kirchenjahr:

„Lasst uns Botschafter sein!“



Belecke

## Kirche „unterwegs“ erlebbar

Eines der Wesenselemente von Kirche ist Gemeinschaft mit Gott und untereinander: „Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen“ (Mt 18,20).

Gerade während der Pandemie war ein unbeschwertes Zusammensein oft nicht möglich. In diesem Jahr gab es wieder viele Gelegenheiten, Gemeinschaft und Kirche „unterwegs“ zu erleben:



„Zelten im Bezirk“ und Sommer-Zeltlager der Pfadfinder



3-Tages-Fahrt der Kolpingsfamilie nach Köln, Aachen und Maastricht



3-Tages-Fahrt der kfd nach Amsterdam, Den Haag und Rotterdam

## „teil-offene Tür“ – kurz: TOT Kinder- und Jugendtreff „PANK 38“

Mit dem Umbau des Jugendheims zum Pfarrzentrum St. Pankratius richtete die Kirchengemeinde 1981/82 eine „teil-offene Tür“ ein.

„Mit Veranstaltungen und Angeboten der TOT sollen vor allem die Jugendlichen angesprochen werden, die zu verbandlicher Jugendarbeit keinen Zugang haben und nicht organisiert sein wollen. An zwei Tagen in der Woche stehen diesen jungen Menschen die Jugendräume des Pfarrzentrums zur Verfügung“, so ist es im Protokoll des Pfarrgemeinderates und dann auch im Weihnachtsbrief 1982 nachzulesen.

Seit nun über 40 Jahren kommen viele Kinder gerne in die Jugendräume im Pfarrzentrum, um sich dort zu treffen, zu spielen oder Aktionen und Unternehmungen zu planen.

Über die wöchentlichen Treffs hinaus organisierte das ehrenamtliche Team der Leiterinnen und Leiter auch viele Jahre zusätzliche Aktionen wie das Kinderschützenfest und das Sommer-Ferienprogramm. 1999 bekam der Treff den Namen „Pank38“. Er ist

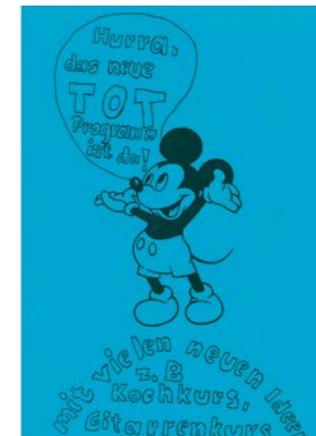
abgeleitet vom Patron unserer Kirchengemeinde „Pankratius“ und der Hausnummer des Jugendheims „38“. „Unsere Jugend ist Kirche von morgen“, dieser Satz aus dem Protokoll des Pfarrgemeinderates von 1982 ist heute noch genauso aktuell wie früher. Und daher sind wir dankbar, dass sich über die vielen Jahre hinweg immer wieder Ehrenamtliche bereit erklärt haben, diese wichtige Aufgabe in der Kinder- und Jugendarbeit in unserer Gemeinde zu übernehmen.



Mal-Workshop 2023



TOT 1982



Programm 1990



# Das »Westfälische Abendmahl« – Rückblick und Einladung



So sieht das berühmte „Vorbild“ unserer Gründonnerstags-Veranstaltung aus, das Glasfenster mit dem »Westfälischen Abendmahl« in der Wiesenkirche in Soest. Was macht dieses Bild, was macht dieses Fenster so besonders?



Der Künstler versucht gar nicht, das letzte Abendmahl Jesu darzustellen, wie es vielleicht gewesen ist, vor fast 2.000 Jahren in Jerusalem. Er stellt das Abendmahl so dar, wie es ausgesehen hätte, wenn sich Jesus mit seinen Jüngern vor 500 Jahren im spätmittelalterlichen Soest zum Abendmahl getroffen hätte. Jesus und die Apostel waren Juden – niemals wäre Schweinefleisch auf ihren Tisch gekommen. In wohlhabenden Kreisen einer spätmittelalterlichen Stadt stand Schweinefleisch dagegen häufig auf dem Speiseplan. Hier hat der Künstler sogar eine kleine Frechheit eingebaut: Der Apostel, der – gierig? –

nach dem Schweinskopf greift, ist mit der Tonsur, also der typischen Haartracht der Kleriker und Mönche dargestellt. Aber dieses Glasfenster macht deutlich, was wir als Christinnen und Christen zu jeder Zeit versuchen müssen: Jesus in unsere Zeit und in unseren Alltag zu „übersetzen“. Das ist dem Künstler des »Westfälischen Abendmahls« meisterhaft gelungen. Wir erkennen sofort, wer auf dem Bild dargestellt ist, wir erkennen sofort, dass hier Jesus mit seinen Aposteln zusammensitzt – obwohl es beim letzten Abendmahl Jesu vor fast 2.000 Jahren sicherlich vollkommen anders ausgesehen hat.

Und deshalb passt eine Geschichte so gut zu diesem Fenster und zum »Westfälischen



Abendmahl«: Die Geschichte von Hans Poulsen Egede, einem lutherischen Missionar, der vor 300 Jahren nach Grönland aufbrach. Er missionierte die Ureinwohner Grönlands, die Inuit. Seine Missionsmethoden sind für unser heutiges Verständnis – vorsichtig formuliert – problematisch. Aber in einem Punkt ist er ganz nah am Fenster mit dem »Westfälischen Abendmahl«: Als er das Vaterunser in die Sprache der Inuit übersetzte, gab es in dieser Sprache kein Wort für „Brot“, denn Ackerbau war im kalten Grönland nicht möglich gewesen.

So entschied er sich zur Übersetzung »Unseren täglichen Seehund gib uns heute.«, denn genau das war der Seehund für die Inuit, das tägliche Grundnahrungsmittel. Die Botschaft Jesu so zu erzählen, dass sie verstanden wird – das ist eine Aufgabe, an die das »Westfälische Abendmahl« erinnert, das Glasfenster in Soest, aber auch der Gründonnerstag-Abend in Warstein. Deshalb: Herzliche Einladung zum »Westfälischen Abendmahl« am Gründonnerstag 2024!





## Bildstock „Am Siebecke“ in Hirschberg



Eng verbunden mit der Geschichte Hirschbergs ist die Geschichte der Bildstöcke. Einer der ältesten Bildstöcke steht an einer Weggabelung am Siebeckeweg, direkt neben der Kreisstraße K71.

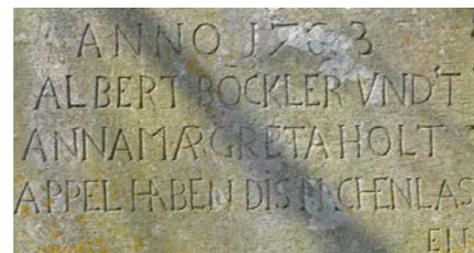
Errichtet wurde er schon im Jahr 1703, wie auf seinem Sockel zu lesen ist: „Anno 1703 Albert Böckeler undt Anna Margareta Holtappel haben dis machen lassen“.

Ein heftiger Sturm im März 2019 war der Grund, dass ein umstürzender Baum auf den Bildstock fiel und diesen arg zerstörte. Auf die Initiative des leider verstorbenen Hermann Schulte und der Schirmherrschaft der kfd Hirschberg wurde der Bildstock wieder aufgebaut. Durch das Denkmalförderprogramm des Landes Nordrhein-Westfalens, als auch durch zahlreiche Spenden, sowie mit der Unterstützung der Bürgerstiftung Hirschberg konnte der Bildstock restauriert werden.

Am 10. August 2023 wurde der „neue“ Bildstock von Pastor Gudermann geseg-

net. Zahlreiche Hirschberger drückten durch ihre Teilnahme an der Segnung ihre Wertschätzung gegenüber dem Wiederaufbau aus.

Im Inneren des Bildstocks befindet sich eine von Hubert Lammerkamp geschnitzte Marienstatue, die im Besitz von Edeltaud Schulte, der Ehefrau des verstorbenen Hermann Schulte, war. Irmgard Mimberg stiftete einen Rosenstrauß. Der Bildstock wird von einer Baumgruppe umgeben und eine Bank lädt zum Verweilen und zum Innehalten ein.



## St. Martin in Hirschberg

Am 10. November 2023 konnten die Kinder, ihre Eltern und Großeltern in Hirschberg den Heiligen Martin treffen: In der Eröffnungsandacht in der Kirche führten die Kinder das Martinsspiel auf, wurde der Mantel geteilt, musste der arme Bettler also nicht mehr frieren. „Was ihr für einen meiner geringsten Brüder getan habt, das habt ihr mir getan.“ – um das zu verdeutlichen, wurde der halbe Mantel anschließend über ein Kreuz gebreitet. Nach der kurzen Andacht zog der Martinzug mit Laternen und Musik durch den Ort. Zum Abschluss erhielten die Kinder vor dem Pfarrheim ihre Martinsbrezel.





Hirschberg

## Weihnachtsmarkt in Hirschberg

Das Bemühen um fair gehandelte Waren hat in der St. Christophorusgemeinde in Hirschberg bereits eine lange Tradition: Angefangen mit dem fair gehandelten Kaffee der Kolpingsfamilie, der schon seit vielen Jahren auf allen Veranstaltungen der Gemeinde und auch in der Cafeteria des Weihnachtsmarktes ausgeschenkt wurde. Der Pfarrgemeinderat ist seit 2011 engagiert, Waren der GEPA, der größten Fair-Handelsgesellschaft, bekannt zu machen und zu vertreiben: Auf Pfarrfesten, vor Corona durch einen monatlichen Verkauf nach der Abendmesse und schon

seit über zehn Jahren durch einen Stand auf dem Weihnachtsmarkt in Hirschberg. Auch im Jahr 2022 bot der Pfarrgemeinderat – unterstützt von einigen Helferinnen und Helfern – auf dem Weihnachtsmarkt wieder Tatico-Kaffee vom Kolping und ein breites Sortiment der GEPA an: Schokolade, Tee, Plätzchen, Schokoriegel, die beliebten getrockneten Mangos und andere Süßigkeiten. Und auch im vergangenen Jahr hat sich der Einsatz gelohnt. Fast 300 Produkte aus dem fairen Handel wurden an den beiden Weihnachtsmarktwochenenden am Stand des Pfarrgemeinderates verkauft.



## Wallfahrt zur Drüggelter Kapelle



Auch in diesem Jahr machte sich wieder eine kleine Gruppe zu Fuß auf den Weg zur Drüggelter Kapelle – aber immerhin war die Gruppe schon fast doppelt so groß, wie im vergangenen Jahr. Zur Messe in der Kapelle kamen noch zahlreiche weitere Gottesdienstbesucherinnen und -besucher dazu, so dass sich das große Rund der Kapelle wieder gut ausfüllte. Nach der Messe warteten bereits Kaffee und Streuselkuchen unter dem Vordach der Gutscheune.

## Außenrenovierung unserer Pfarrkirche St. Christophorus

2023 stand ganz im Zeichen der Renovierung unserer Pfarrkirche St. Christophorus. Das Dach der Kirche wurde mehr und mehr undicht und auch die Fassade hatte einen neuen Anstrich nötig. So hat der Kirchenvorstand schon bald nach der Innenrenovierung 2017 angefangen auch für die Außenrenovierung zu planen. Nachdem alle Formalitäten erfüllt waren, konnte im Februar mit dem Aufbau des Gerüsts am Turm begonnen werden. Leider war am Anfang des Jahres das Wetter sehr schlecht, sodass sich alles um einige Wochen verzögerte. Im Inneren des Turmes und des Dachreiters wurden faule Stellen im Gebälk festgestellt, die einen größeren Aufwand als gedacht in Anspruch nahm. Aber im Sommer war es wieder gut und wir konnten durch paralleles Arbeiten an Dach und Fassade einiges an Zeit wieder aufholen. Im Moment sind die Arbeiten am Turm und Langhaus bereits abgeschlossen und das Gerüst ist am Chorraum und der alten Sakristei aufgebaut. Wir hoffen, dass das Wetter noch stabil bleibt, um vielleicht noch dieses Jahr fertig zu werden.





## Goldenes Priesterjubiläum

Er hat viele Feste in seiner Pfarrgemeinde gefeiert, aber im Jahr 2023 stand ein ganz besonderer Freudentag für ihn an. Denn am 15. Dezember begeht der Geistliche Rat und Pfarrer i.R. Josef Sauerwald seinen Weihetag und das 50jährige Priesterjubiläum. Die längste Zeit dieses halben Jahrhunderts hat er dabei 33 Jahre lang als Seelsorger im Kirchspiel Mülheim-Sichtigvor-Waldhausen gewirkt.

Geboren wurde Josef Sauerwald am 14. Oktober 1941 in Berge bei Medebach. Nach der Schule absolvierte er eine Ausbildung zum Bäcker und Konditor. In diesem Beruf

war er sechs Jahre lang tätig, zuletzt in Lippstadt. Dies hat bis heute Spuren hinterlassen, denn häufig bietet er seinen Gästen die berühmte „Sauerwald-Kirschtorte“ an, und gerne auch mal einen „Josephstropfen“.

Durch die kirchliche Jugendarbeit und ein Buch über das Leben des heiligen Pfarrers von Ars gelangte er jedoch zu der Erkenntnis, den Weg zur Verkündigung des Glaubens und der Seelsorge zu wählen. Am Bad Driburger Clementinum bestand er 1967 das Abitur, und studierte danach Theologie in Paderborn und Freiburg.



Schließlich wurde er am 15. Dezember 1973 von Erzbischof Johannes Joachim Degenhardt im Hohen Dom zu Paderborn zum Priester geweiht. Es folgten einige Jahre als Vikar, Pfarradministrator und Jugendseelsorger im Dekanat Rüthen.

Am 30. September 1990, dem Erntedankfest, war es dann soweit: Josef Sauerwald wurde feierlich als Pfarrer im Kirchspiel Mülheim-Sichtigvor-Waldhausen eingeführt und trat damit seine berufliche Lebensstellung an. Er erinnert sich: „Ich habe hier 1990 eine intakte Gemeinde vorgefunden, mit vielen unterschiedlichen



kirchlichen Gremien und Gruppen, und mit zahlreichen engagierten Ehrenamtlichen. Bunt und vielfältig war es damals, wie ein Regenbogen!“

Den Himmel mit der Erde verbinden, zwischen Gott und den Menschen vermitteln, das Abendmahl feiern, Sakramente spenden – das war die alltägliche Arbeit des allseits beliebten Seelsorgers. Gern ging er unter die Menschen, besonders auf die Schützenfeste, wobei er als Präses gleich alle drei Kirchspielbruderschaften geistlich durch die Jahre begleitete.

1998 feierte er sein silbernes Priesterjubiläum im Beisein von Weihbischof Reinhard

Marx, gleichzeitig veröffentlichte er seine viel beachtete Schrift „Versuch eines Zugangs zum Gebet heute“. 2013 beging er den 40. Jahrestag seiner Priesterweihe, am Ende dieses Jahres gab er nach 23 Jahren sein Amt als nach Jahrhunderten letzter leitender Pfarrer im Kirchspiel ab. Seitdem ist er als Subsidiar weiter vor Ort und wohnt mit seiner Schwester Marlies im ehemaligen Pfarrhaus neben dem Schloss Mülheim.

Rückblickend betont Pfarrer Sauerwald, dass er niemals Zweifel gehabt habe, den beruflichen Weg als Priester und Seelsorger gewählt zu haben. Schließlich sei er in guten, aber auch in schwierigen Zeiten

immer wieder von verlässlichen Weggefährten unterstützt worden, und nennt stellvertretend für viele Edeltraud Wulf und Pfarrer Theodor Kramer.

Was die Zukunft betrifft, wünscht sich der Jubilar, dass es den Christen auch weiterhin vor Ort gelingen möge, ihren Glauben in einer freudigen, glaubwürdigen Gemeinschaft zu leben. Und ganz persönlich sagt er: „Dank allen Christinnen und Christen, die mich auf diesem gemeinsamen Glaubens- und Lebensweg begleiteten und begleiten“.



Mülheim | Sichtigvor | Waldhausen

## Basteln & Backen für Kinder in MüSiWa

Eine gut besuchte Tradition sind die Aktionen des Pfarrgemeinderats Mülheim-Sichtigvor-Waldhausen für Kinder. Auch in diesem Jahr wurde wieder viel gemeinsam gebacken und gebastelt, gelacht und gespielt.



Herbstliches Masken-Basteln kurz vor Halloween: Mal gruselig, mal einfach bunt!

Geschenke zu Ostern basteln – für und mit Oma & Opa, Mama & Papa

Kekse ausstechen & verzieren (und auch probieren), Weihnachtslieder singen und Deko basteln

## KÖB Sichtigvor-Mülheim

Vieles ist neu in der katholischen öffentlichen Bücherei im Pfarrheim Sichtigvor. Seit Anfang des Jahres haben Regina Schulte und Sigrid Hillebrand die Leitung übernommen; der Bestand wurde komplett überarbeitet und digitalisiert; drei neue ehrenamtliche Mitarbeiterinnen komplettieren das Team. In Kürze startet der Online-Katalog, dann können die Nutzer von zu Hause aus das Angebot einsehen und Medien selbstständig verlängern oder vorbestellen. Wir aktualisieren den Bestand dreimal im Jahr. Dank der Zuschüsse des Erzbistums

Paderborn konnten wir viele neue Medien aus den Bereichen Belletristik (Romane A-Z, Krimis und Thriller, Biografien) und Sachbücher für Erwachsene, sowie neue Bilderbücher, Erstlesebücher und Sachbücher für Kinder anschaffen. Ganz neu im Programm sind auch die beliebten Tonies. Im Herbst startete wieder eine Bibfit-Aktion in Zusammenarbeit mit den beiden örtlichen Kindergärten. Die fast 30 Kinder, die im nächsten Jahr eingeschult werden, erfahren bei den vier Besuchen in der Bücherei alles über die unterschiedlichen Me-

dien und machen nach einer Vorleserunde und einer Bastelarbeit erste Erfahrungen mit der Ausleihe. Weitere spannende Veranstaltungen für das kommende Jahr sind in Planung. Kommen Sie vorbei, stöbern Sie durch unser Angebot!

*Die Bücherei ist sonntags in der Zeit von 10.30 bis 12.00 Uhr und mittwochs von 15.00 bis 16.00 Uhr geöffnet. Die Ausleihe ist für alle Bewohner des Kirchspiels möglich und kostenlos.*

## Seniorenkreis des Kirchspiels Mülheim, Sichtigvor und Waldhausen

Die Zusammenkünfte des Seniorenkreises sind seit Beginn dieses Jahres immer donnerstags um 14.30 Uhr im Pfarrheim. Die Treffen werden gerne angenommen, sie dienen dazu um

- beim tagtäglichen Einerlei innezuhalten,
- ins Gespräch zu kommen und sich auszutauschen,
- gemeinsam mehr oder weniger bekannte Lieder zu singen,
- vorgetragenen Geschichten und Erzählungen zu lauschen.

- im „Alten Bahnhof“ trafen wir uns am 14. September bei bestem Wetter und wurden von Thomas und seiner Mitarbeiterin bewirtet;



- Beamte der Kreispolizeibehörde gaben am 28. September wertvolle Tipps für Verhalten in bestimmten Situationen zu unserer persönlichen Sicherheit;
- eine der letzten Schifffahrten in dieser Saison machten wir am 19. Oktober mit dem Katamaran MS Möhnesee auf der Möhnetalsperre;
- mit einer adventlichen Feier am 30. November wurde das laufende Jahr abgeschlossen.

Dass die wöchentlichen Treffen stattfinden können, ist auch ein Verdienst der Helferinnen und Helfer; ein herzliches Dankeschön für die helfenden Hände.



In diesem Jahr haben wir uns insgesamt 42 Mal getroffen:

- Die Winterpause endete am 2. Februar, begonnen wurde mit der Hl. Messe in der Pfarrkirche;
- eine Buswallfahrt machten wir am 4. Mai zur Wallfahrtskirche „Maria Schuss“ in Geseke;
- ein reichhaltiges Kuchenbuffet erwartete uns am 27. Juli im örtlichen Café „Tänte“;
- statt Kaffee und Kuchen wurden am 17. August gegrillte Würstchen, Salat und mehr gereicht;



## Jahresrückblick in Waldhausen



### Sternsingeraktion

Nach dem Hochamt erhielten die kleinen Könige von Pfarrer van Lieshout den Segen und wurden ausgesandt, diesen Segen in alle Häuser von Waldhausen, Taubeneiche und Echelpöten zu bringen.

### Steffensknechtensingen

Das Steffensknechtensingen und die anschließende Versteigerung waren wieder ein voller Erfolg. Von dem Erlös sollen Bänke auf dem Kirchplatz angeschafft werden, die bei der nächsten Prozession zu sehen sind.



### Lobprozession

Am 2. Juli konnte nach dem Hochamt auf dem Kirchplatz die alljährliche Lobprozession mit den beiden Stationen an den Hofkreuzen Schlüter und Kühle stattfinden.

### Erntedankgottesdienst

Die Wortgottesfeier am 1. Oktober wurde von Kindern mitgestaltet. In der zum Erntedank geschmückten Kirche dankten wir Gott für die Gaben und verteilten anschließend zur Aktion Minibrot Brötchen gegen eine Spende.



## Mit VOLLGAS durch 2023

Auch in diesem Jahr begannen im Januar die Proben für unser mittlerweile 10. Sommermusical. Mitte September führten wir das Musical „Naaman – ein General wird gesund“ gleich zwei Mal in vollbesetzter Kirche auf. Dabei ließen wir mit 12 Songs und kurzen Theaterszenen die alttestamentliche Geschichte lebendig werden: In der Hoffnung, von seinem unheilbaren Aussatz geheilt zu werden, nimmt der aramäische General Naaman die weite Reise nach Israel auf sich. Dort soll es angeblich einen Propheten geben, der heilen kann. Doch die Behandlung, die ihm der Prophet Elisa vorschlägt, will dem stolzen Naaman ganz und gar nicht gefallen. Können ihn seine Begleiter davon überzeugen, das Ungewöhnliche zu wagen? Der Refrain eines Liedes fasst die Hauptaussage des Musicals

zusammen: „Gott hat dich lieb, glaub immer daran, denn er hat den besten Plan. Er weiß genau was du wirklich brauchst. Vertraue auf deinen Gott.“ Wenn ihr Lust habt, bei unserem nächsten Sommermusical dabei zu sein, dann kommt zu unserer ersten Chorprobe am 27.01.2024, 10.30 Uhr ins Pfarrheim. Auch wenn mittlerweile 40 Kids mitsingen, freuen uns immer noch über „Zuwachs“. Unser nächster Auftritt ist beim Krippenspiel „Engel sind Himmelsboten“ an Heiligabend in der Pfarrkirche St. Margaretha. Mit folgendem Liedtext aus dem Musical wünschen wir allen ein frohes Fest und ein voll gesegnetes Jahr 2024:

Engel sind Himmelsboten. Engel sind Diener von Gott. Engel verkünden uns Freude und Gottes Hilfe in der Not.



Engel sind Himmelsgestalten. Engel sind unsichtbar da. Engel sind auch auf der Erde und manchmal auch zum Greifen nah. Halleluja und Frieden für dich. Halleluja und Frieden für mich.

## Jahresausblick: Die Waldhausener Kirche feiert ihren 100. Geburtstag

Im Juli 1924 wurde unsere jetzige Kirche durch den feierlichen Weiheakt dem gottesdienstlichen Gebrauch übergeben. Dieses 100-jährige Jubiläum möchten wir mit allen am 7. Juli 2024 im Anschluss an unsere alljährliche Lobprozession auf dem Kirchplatz feiern.

Im Laufe dieses Kirchenjahres sollen einzelne Aktionen diesbezüglich stattfinden, die die Gemeinschaft und das kirchliche Dorfleben stärken sollen, dazu zählen: ein Adventsbasteln mit Kindern, Punschtrinken nach der Wortgottesfeier zur heiligen Barbara am 1. Advent, ein gemeinsamer

Kinoabend in der Kirche, ein Seniorenkaffee trinken in der Schützenhalle und zum krönenden Abschluss das Jubiläumsfest auf dem Kirchplatz. Wir freuen uns auf alle, die diesen besonderen Tag mit uns feiern möchten.



Suttrop

## Pfarrgemeinde sammelte für die Warsteiner Tafel

Die Pfarrgemeinde nahm über das Jahr in verschiedenen Aktionen Solidarität und das Miteinander-Teilen in den Fokus, um die Warsteiner Tafel zu unterstützen. In den sechs Wochen der Fastenzeit standen Körbe im Gottesdienstraum des Pfarrheims, in den Kindergärten und in der Schule bereit für Spenden. Diese Sammelaktion wurde in allen Institutionen sehr gut angenommen und es wurden eine Menge Lebensmittel gespendet.



Auch zum Patronatsfest wurde ein Sammelkörbchen für die Tafel aufgestellt und das gespendete Geld direkt in haltbare Lebensmittel umgesetzt und anschließend Volkert Bahrenberg direkt für die nächste Ausgabe übergeben.



In der Woche vor dem Erntedankfest kamen ebenfalls viele Lebensmittel für die Tafel zusammen, die dann einen beachtlichen Platz am Erntedankaltar einnahmen.



Zu Sankt Martin wurden noch einmal Spendendosen aufgestellt und eine weitere Aktion stand in der Adventszeit an. Die Pfarrgemeinde bedankt sich auf diesem Weg ganz herzlich bei allen Menschen, die sich an diesen Aktionen beteiligt haben.

*Vergelts Gott.*

## Gedenken an 57 ausgelöschte Leben



Pia Fechner setzte mit ihren Geschwistern die Gedenkstunde fort, die ihre Eltern Theo und Elisabeth Schulte begründet und viele Jahre begangen und sich liebevoll um den Platz rund um den Gedenkstein im Körtlinghauser Waldgebiet gekümmert haben.

Am 21. März versammelten sich gut 30 Personen an diesem Platz, um gemeinsam mit den Geschwistern Schulte an die vor genau 78 Jahren von Nazis getöteten Zwangsarbeiter zu erinnern.

In einer zu Herzen gehenden Andacht führte Pia Fechner noch einmal den Anwesenden diese Gräueltaten eindrücklich vor Augen. Im Sinne ihrer Eltern möchte sie mit ihren Geschwistern diesen Gedenktag auch in Zukunft begehen, damit diese Ermordungen nie in Vergessenheit geraten.



## Kirchenchor



Mit der Aufführung der feierlichen Messe von M. Haydn am 1. Ostertag in der Petruskirche unter der Leitung von Jan Blahuta endete die aktive Zeit des Kirchenchores Cäcilia Suttrop. Um sich nach der Verabschiedung des Chorleiters nicht aus den Augen zu verlieren und die Gemeinschaft zu pflegen, treffen sich die ehemaligen Sängerinnen und Sänger einmal im Monat zu verschiedenen Anlässen und Aktivitäten.



Suttrop

## Senioren-Geburtstagskaffee

In einer Gemeinschaftsaktion luden der Pfarrgemeinderat und die Caritas Suttrop im September alle Seniorinnen und Senioren dieses Jahr erstmalig zu einem Kaffeetrinken ein, die im Laufe des Jahres 80, 85, 90 oder über 90 Jahre alt geworden sind. In gemütlicher und geselliger Runde wurde bei Kaffee und Kuchen und später einem Gläschen Wein oder Bier geplaudert und



zu Willi Biermanns musikalischen Darbietungen geschunkelt und gesungen. Ein kurzweiliger und gelungener Nachmittag.



## Palmbunde und Palmsonntag

Nach der letzten Andacht „Atemholen“ in der Fastenzeit setzen sich die Frauen zusammen zum Binden der Palmbunde. Dieses Jahr hatten wir auch fleißige Unterstützung aus der Ukraine. Am Palmsonntag wurden die gesegneten Palmbunde nach dem Gottesdienst verteilt.



## Stimmungsvoller Martinsumzug in Suttrop



Auch dieses Jahr fand der Suttroper St. Martinsumzug trotz widrigen Wetters am historischen Kalkofen statt. Treffpunkt war zunächst wieder „Berres Scheune“ im Steinrücken. Zusammen mit St. Martin und dem Pferd „Norbert“ der Familie Link ging es dann durch Feld und Flur mit traumhaftem Blick über Warstein zum Suttroper Kalkofen. Unterwegs mit den toll gestalteten Laternen und musikalisch begleitet vom Musikverein Suttrop gaben die Kinder und Erwachsenen ihr Bestes, um stimmlich gegen den Wind anzukommen.

Am Kalkofen gab es eine kurze Einleitung durch Diakon Ludger Althaus, bevor das Martinsspiel aufgeführt wurde. Während die Martinsgeschichte vorgelesen wurde, agierten Tilda Meschede als St. Martin und Annemarie Raulf als Bettler.

Nach einem liturgischen Schlusspunkt wiederum durch Diakon Althaus wurden anschließend die begehrten Brezeln ausgeteilt. Als Neuerung gab es in diesem Jahr zudem leckere Würstchen vom Grill. Im stimmungsvollen Ambiente des Kalkofens klang der Abend bei Musik sowie wärmendem Glühwein und Kinderpunsch aus. Die Sicherung des Umzugs übernahm dankenswerterweise die Freiwillige Feuerwehr Suttrop.

Das neue Konzept der im letzten Jahr gegründeten „Arbeitsgruppe St. Martin“ zeigt sich erfolgreich, so konnte erneut eine Steigerung der Besucherzahl gegenüber dem Vorjahr verzeichnet werden.





Suttrop

# Jahresrückblick in Bildern



Spiel und Spaß in der TOT...



... und auch im renovierten Jugendraum



## Katholische Frauen Suttrop



Jahreshauptversammlung



Adventsbasar



Weltgebetsstag



Cocktailabend



Ferienfreizeit in Eppe bei Korbach





Warstein

## „Ein Abbild des Himmels“ – 150 Jahre Weihe der Pfarrkirche St. Pankratius

„Ganz Warstein aber wird sich dieser so schönen und freudigen Tage noch lange, recht lange erinnern, und Kindes-Kinder werden erzählen von der Konsekrationsfeier des so erhabenen und schönen Gotteshauses“ schließt die Berichterstattung über die Tage der Weihe der Pfarrkirche St. Pankratius. 150 Jahre waren es in diesem Jahr her, dass die Kirche diese Weihe durch den damaligen Bischof von Paderborn Konrad Martin erhielt. Seit dieser Zeit beeindruckten der 86 m hohe Turm mit Giebeln und Fialen, die zum Marktplatz sich öffnende Ostfront sowie die filigranen Arbeiten an Architektur und Ausstattung. Grund genug für die ganze Pfarrei nach dieser langen Zeit ein Fest zu feiern, das einmal mehr die Kirche als geistige Mitte unserer Stadt, ihre Errichtung und deren Pfarrgemeinde in den Mittelpunkt setzen sollte.

Vielfältige Verhandlungen waren seinerzeit dem 26.05.1873 vorausgegangen und eine jahrzehntelange Geschichte um den Bau einer neuen Pfarrkirche für Warstein hatte die

Bürgerschaft der damaligen Stadt geprägt. Konkret wurden diese Perspektiven mit der Gründung eines Kirchbaukomitees im Jahre 1838, das aus Vertretern von Stadt und Pfarrei bestand und seine Vorhaben mit den staatlichen und kirchlichen Behörden abzustimmen hatte. Mehrfache Entwürfe wurden diskutiert und verworfen, ehe man von Seiten der Stadt, der Kirchengemeinde, der Diözese und der Königlichen Regierung die Baupläne der Regierungs- bzw. Diözesanbaumeister Kronenberg und Uhlmann für gut befand, um am 24.08.1853 den Grundstein zu legen. Schnell wuchs der Bau, sodass am 01.11.1857 die Kirche durch Benediktion und erste Hl. Messe in Gebrauch genommen werden konnte. Dabei waren die Weite und Größe der neuen Pfarrkirche deutlich zu erkennen, man schuf für eine etwa 2.500 Einwohner zählende Stadt eine Kirche mit annähernd 1.000 Sitzplätzen und einer prachtvollen neugotischen Ausstattung. Die Stadt Warstein - aufgrund der vom früheren Kloster Grafschaft herrührenden Baupflicht

Bauherrin - gab durch die domartigen Dimensionen ein deutliches Zeichen ihrer zunehmenden Wirtschaftskraft und ihres Selbstverständnisses. 1872 hatte man die Ablösung von der städtischen Baupflicht erwirkt und die Kirche war in das Eigentum der Pfarrei übergegangen. Der 26.05.1873 als Weihetag, der hohe Festtag begann mit einem Pontifikalamt des Bischofs, einer begeisterten Festpredigt und hatte seinen weltlichen Höhepunkt in einem anschließenden Mittagessen für 200 Teilnehmer in der Schützenhalle. „Der ganze Verlauf dieser Feier war ein durchaus schöner, ein freudig-bewegter und gemütlich-heiterer von Anfang bis zum Ende“ so die damaligen Zeitungen zu dem wichtigen Ereignis.



Einen „freudig-bewegten“ Verlauf nahmen auch die Jubiläumsfeierlichkeiten in diesem Jahr: Sie begannen mit einem Festhochamt mit dem Paderborner Weihbischof Josef Holtkotte, dessen musikalische Gestaltung der Männergesangsverein 1858 Warstein mit Unterstützung durch den Belecker Männerchor Pankratius 1860 übernommen hatte, steht doch die Gründung des Chores mit den ersten Gottesdiensten der damaligen Zeit in Verbindung. Bürgermeister Dr. Thomas Schöne und Ortsvorsteher Dietmar Lange sprachen anschließend im Namen der Stadt Warstein Grußworte und betonten die gute Nachbarschaft zwischen Stadt und Kirche, ehe der stellvertretende Vorsitzende des Kirchenvorstands Klaus Schrewe seinen Dank mit der Einladung zum anschließenden Empfang ausdrückte. Die nachmittäglichen Stunden wurden überdies geprägt durch eine Vielzahl verschiedener Aktivitäten rund um das den

besonderen Anlass begehende Gotteshaus. Mit Kirchturmbesichtigungen, Vorträgen zur Kirchenhistorie, einem Malwettbewerb zur Kirche, dem Bücherflohmarkt im Gemeindezentrum und nachmittäglichen Orgelvorfürungen wurde den Besuchern eine Menge geboten. Kirchen- und kunstgeschichtliche Schätze zeigte die Ausstellung im Bürgersaal des benachbarten Rathauses. Den Abschluss des Festtages bildete die festliche Schlussandacht, in der die Glocken der Pfarrkirche, die nun seit 75 Jahren zu den Gottesdiensten rufen, im Mittelpunkt standen.

Der in der darauffolgenden Woche stattgefundenen Festvortrag des aus Warstein stammenden Prof. Dr. Christoph Stiegemann unter dem Thema „Sie bauten ein Abbild des Himmels - Kirchbau und Erinnerungsort - St. Pankratius-Kirche Warstein“ stellte noch einmal dessen besondere

Bedeutung heraus. Schon vor 150 Jahren hieß es, dass man es hier mit einem „prächtigen, gotischen Bau“ zu tun habe „wie kein zweiter im ehemaligen Herzogtum Westfalen in neuester Zeit aufgeführt worden ist.“





## Tanz nach dem Frühstück im Gemeindezentrum

Am 12. Mai lud die Caritas Warstein und Hirschberg zum schon traditionellen Frühstück der Flüchtlingsfrauen im Gemeindezentrum St. Pankratius ein. Rund 30 Frauen folgten der persönlichen Einladung von Bärbel Enste – vornehmlich aus Afghanistan, Syrien und Irak.

An den festlich gedeckten Tischen wurde zunächst entspannt gegessen und geplaudert.

Anschließend erklang plötzlich orientalische Musik und sofort trauten sich ein paar Frauen in die Mitte und begannen den typischen Tanz unter kräftigem Applaus der anderen.

Gegen 12.00 Uhr war der Spaß vorbei und alle machten sich gestärkt durch fröhliches Beisammensein auf den Heimweg.



## Urlaub ohne Koffer

Endlich! Nach langer Zeit verbrachten unsere Gäste (zwischen 54 und 96 Jahren) vier wunderschöne, gesellige Urlaubstage im Gemeindezentrum. Ein vielfältiges Angebot stand auf dem Programm.

Wir haben miteinander gegessen, geturnt, gesungen, gelacht und uns unterhalten. Gemeinsam Spiele gespielt, in Erinnerungen geschwelgt, Kräuter aus der Natur wiedererkannt und eine Kirche besichtigt.

Ein Höhepunkt für sie und ihre acht Helfer war der Besuch des Prinzenpaares Annabell und Christian Risse mit zwei Elferräten. Mit karnevalistischer Musik und einer Sketcheinlage fand die Aktion der Caritas und Kirchengemeinde ihren Ausklang.

Unsere Gäste waren sich einig: „Wir sind nächstes Jahr wieder dabei!“ Es ist immer wieder schön zu sehen, wie viele Menschen sich ehrenamtlich bereit erklären, an diesem Projekt mitzuarbeiten.



Danke!



*Urlaub ohne Koffer!  
Die Einladung haben wir mit Freude angenommen,  
wir danken dafür und sind gerne gekommen.  
Unsere Erwartung wurde noch übererfüllt,  
es blieben keine Wünsche offen.  
Dafür sagen wir:  
Danke für diese schönen Stunden,  
Danke für jeden tollen Tag,  
den wir als großes Glück empfinden,  
das man nicht missen mag.  
  
Danke für alle Freundlichkeiten,  
danke für jedes liebe Wort.  
Wir sehnen uns nach diesen Zeiten,  
wie nach einem sicheren Hort.  
  
Bis zum nächsten Wiedersehen  
wünschen wir, viel Glück und viel Segen,  
auf all unseren Wegen, Gesundheit  
und Frohsinn sei auch mit dabei.*



Warstein

## Warsteins Alte Kirche in neuem Glanz – Außenrenovierung schreitet voran

Wer in den letzten Monaten einmal einen Spaziergang auf den Stadtberg gemacht hat, dem ist schon von Weitem das Baugerüst an der Alten Kirche ins Auge gefallen. Und als im September 2023 das große Turmkreuz zur Restaurierung mit einem großen Kran abmontiert wurde, war spürbar zu erkennen: Die Außenrenovierung, veranschlagt mit Gesamtkosten von ca. 1,1 Mio. Euro, ist in vollem Gange. In einem

ersten Schritt wurde die gesamte Außenwand der Kirche freigelegt, um zukünftig Feuchtigkeit vom Mauerwerk fernzuhalten. Zahlreiche Vorarbeiten im Bereich des Dachstuhles sind im Herbst zum Abschluss gekommen. So wurden rund 20 Tonnen Bauschutt, der seit dem Stadtbrand von

1802, welcher auch das Dach der Alten Kirche in Mitleidenschaft gezogen hatte, oberhalb des Gewölbes aus den Kuppel- und Dachnischen mühsam entfernt. Der Dachstuhl wurde mit starken zusätzlichen Holzkonstruktionen und Stahlseilverspannungen ertüchtigt und stabilisiert, um für dauerhafte Standfestigkeit zu sorgen und ein weiteres Auseinanderdriften der Bauteile zu verhindern. Zuvor musste die gesamte Schiefereindeckung des Kirchenschiffs entfernt werden, um die Dachlast vor diesen Arbeiten zu verringern. Gleichzeitig wurde der Turm eingerüstet und der Turmhelm neu verschiefert. Die Arbeiten in schwindelnder Höhe waren nicht immer einfach, wurden die Bauarbeiten doch durch den ein oder anderen Herbststurm unterbrochen. Aber alle Arbeiten liegen im Zeitplan. Zum 150-jährigen Kirchweihjubiläum der Pfarrkirche St.Pankratius im Herbst 2023 wurde zudem ein Infolyer veröffentlicht, der die Baumaßnahmen und die historische Bedeutung, aber auch die zukünftige Nutzung der Alten Kirche



aufzeigt. Zahlreiche Spenden sind bislang eingegangen und helfen, dieses Bauvorhaben realisieren zu können. Die Spendenhöhe zeigt die enge Verbundenheit der Bewohner mit diesem Wahrzeichen unserer Stadt. Dafür sind die Verantwortlichen sehr dankbar, beläuft sich doch der Eigenanteil der Kirchengemeinde auf

ca. 150.000,- €. Geplant ist, die Arbeiten Ende des ersten Halbjahres 2024 beenden zu können. Zusätzlich haben zahlreiche Warsteiner Vereine mit Spendenaktionen die Renovierung bislang unterstützt und ihre Verbundenheit zum Ausdruck gebracht. Gottesdienste fanden und finden auch während der Renovierungsphase in gewohnter Form statt. Im neuen Jahr 2024 sind zudem vom Arbeitskreis zahlreiche Aktionen an der Alten Kirche geplant (Besichtigungen und Themenführungen), um allen Interessierten die Alte Kirche, ihren geschichtlichen Hintergrund, ihre kunstgeschichtliche Bedeutung und den Fortgang der Renovierungen näher zu bringen. Der Kirchenvorstand steht mit der Stadt Warstein, die Eigentümerin des Parkgeländes rund um die Kirche ist, in Verbindung und Gesprächen, die Sichtbarkeit der Alten Kirche zukünftig zu verbessern. Ein teils hoher Baumbestand in der direkten Nachbarschaft lässt die Alte Kirche besonders im Blick von Norden und Nordosten „verschwinden“. Erste Überlegungen gehen dahin, durch Sichtachsen das markante Wahrzeichen auf dem Stadtberg wieder deutlich als solches erkennbar und weithin sichtbar zu machen. Der Kirchenvorstand bedankt sich bei allen Spendern, bei allen

Gemeindemitgliedern für die zahlreichen Anregungen und das Interesse und nicht zuletzt beim Architekten Ulrich Blecke und bei den ausführenden Handwerkern für den bislang reibungslosen Ablauf der Baumaßnahme. Die Gemeinde darf sich schon jetzt auf die Fertigstellung in 2024 freuen.



**Spendenkonto:**  
Katholische Kirchengemeinde  
St. Pankratius Warstein  
IBAN: DE79 4146 0116 0000 3009 02



Zum Flyer:

## Familienwochenende



## Ministrantenwallfahrt nach Rom

Im Sommer wird sie wieder stattfinden: Die Ministrantenwallfahrt nach Rom. Auch die Messdiener und Messdienerinnen ab 14 Jahren aus dem Pastoralen Raum sind herzlich eingeladen, sich an der Fahrt zu beteiligen. Informationen zu der Fahrt und dem besonderen Erlebnis gibt es bei Gemeindefereferentin Leonie Knaden.



27.07. - 03.08.2024



## Taufermine im Pastoralen Raum 2024



## Neue Gottesdienstordnung

Seit ein paar Jahren wird der personelle Rückgang hauptamtlicher Seelsorgerinnen und Seelsorger immer spürbarer. Die meisten von Ihnen werden sich noch an die Zeiten erinnern, als es in jeder Gemeinde mindestens einen Pastor gab, hier und da eine Gemeindefereferentin oder einen Vikar. Die pastoralen und liturgischen Angebote waren dementsprechend in jeder einzelnen Kirchengemeinde reichhaltig. In den letzten Jahren konnten wir - auch dank vieler ehrenamtlicher Wort-Gottes-Feier-Leiterinnen und Leiter - in allen Gemeinden noch regelmäßig am Sonntag Gottesdienste anbieten. Das wird ab April nicht mehr darstellbar sein. Denn dann wird Pastor van Lieshout in den Ruhestand treten, und Pastor Bronstert und ich werden die beiden verbleibenden Priester im aktiven Dienst sein - falls nicht doch noch überraschenderweise die uns zustehende halbe Stelle besetzt werden sollte. Nach Beratungen im Pastoralverbundsrat und den Pfarrgemeinderäten haben wir eine Gottesdienstordnung erarbeitet, die deutliche Veränderungen mit sich brin-

Sonntag im Monat	1. Sonntag	2. Sonntag	3. Sonntag	4. Sonntag	5. Sonntag
<b>Allagen</b>	11.00 HA				
<b>Belecke</b> Winter: Propsteikirche Sommer: Heilig Kreuz	9.30 HA				
<b>Hirschberg</b>	18.30 VAM	18.30 VAM	18.30 WGF	18.30 VAM	18.30 VAM
<b>Mülheim-Sichtigvor</b>	17.00 VAM	17.00 WGF	17.00 VAM	17.00 VAM	17.00 VAM
<b>Niederbergheim</b>		17.00 VAM		17.00 WGF	
<b>Suttrop</b>	9.30 WGF	9.30 HA	9.30 HA	9.30 HA	9.30 HA
<b>Waldhausen</b>	9.30 HA	9.30 WGF	18.30 VAM		
<b>Warstein</b> St. Pankratius-Kirche	11.00 HA				

HA: Hochamt | VAM: Vorabendmesse | WGF: Wort-Gottes-Feier mit Kommunionausteilung

gen wird. Maßgaben waren: Jeder Priester im aktiven Dienst soll nicht mehr als drei Sonntagsmessen feiern (wir freuen uns über die Mithilfe der Pensionäre, aber wir können sie nicht fest einplanen). Die Gottesdienstzeiten sollen möglichst verlässlich sein und nicht ständig wechseln. Wir wollen so weit wie möglich in der Fläche des Pastoralen Raumes präsent sein. Da es im ehemaligen Pastoralverbund Warstein bereits vor Jahren eine Anpassung der Messzeiten gab (hinzu kommt jetzt leider die Streichung der Vorabendmesse in St. Petrus), sind die Veränderungen im Möhnetal deutlicher (Mülheim-Sichtigvor 17 Uhr, Belecke 9.30 Uhr, Allagen 11 Uhr, Niederbergheim und Waldhausen nicht mehr wöchentlich).

Wir bitten um Ihr Verständnis und auch die Bereitschaft, über den eigenen Kirchturm hinauszublicken. Nicht nur das Personal wird weniger, auch die Gemeinden werden kleiner. Spätestens jetzt ist die Zeit gekommen, enger zusammenzurücken und die Kräfte zu bündeln. Ich möchte Sie ermutigen, dabei mitzumachen und die sicher auch schmerzlichen Veränderungen mitzutragen.

Markus Gudermann, Pfr.

„Wie oft konntest du mich in der Weihnachtspost entdecken?“



## Der Pastorale Raum in Zahlen

1. November 2022 - 30. Oktober 2023	Allagen Niederberg- heim	Belecke	Hirschberg	Mülheim Sichtigvor	Suttrop	Waldhausen	Warstein	
	St. Johannes Baptist	St. Pankratius	St. Christo- phorus	St. Margaretha	St. Johannes Enthauptung	St. Barbara und Antonius	St. Pankratius	St. Petrus
<b>Taufen</b>	11	15	4	6	8	1	10	3
<b>Erstkommunion</b>	15	23	12	22	8		22	7
<b>Firmung</b> , 04.   05. 11. 2023		41					34	
<b>Hochzeiten</b>	4	2		2	4	1	6	1
<b>Jubelhochzeiten</b>		2		2			1	2
<b>Verstorbene</b>	36	46	16	26	33	5	98	7
<b>Gemeindemitglieder</b>	<b>1.994</b>	<b>2.915</b>	<b>1.123</b>	<b>1.667</b>	<b>1.752</b>	<b>226</b>	<b>3.736</b>	<b>1.053</b>

Es wird in der Pfarrei gezählt, in der die Taufe, die Erstkommunion, die Firmung bzw. die (Jubel-)Hochzeit stattgefunden hat. Der Verstorbene wird zu der Pfarrei gezählt, wo der letzte Wohnsitz war.

### Kollekten

Diasporasonntag	11   2022	841,04 EUR	
Adveniat	12   2022	6.363,50 EUR	
Sternsinger	01   2023	16.004,30 EUR	<b>Gesamt</b>
Misereor	03   2023	2.808,45 EUR	Gemeindemitglieder 14.466
Renovabis	05   2023	1.432,54 EUR	Kirchenaustritte 216
Weltmissionssonntag	10   2023	1.869,54 EUR	Wiedereintritte 3



## Sternsingeraktion 2024

In diesen Gottesdiensten wirken die Sternsinger mit:

### Samstag, 6. Januar

10.00 Uhr Mülheim/ Sichtigvor  
11.00 Uhr Niederbergheim  
17.00 Uhr Warstein, St. Petrus  
18.30 Uhr Hirschberg

### Sonntag, 7. Januar

9.00 Uhr Waldhausen  
9.00 Uhr Allagen  
9.30 Uhr Suttrop  
10.30 Uhr Belecke, Heilig Kreuz  
11.00 Uhr Warstein, St. Pankratius



Ausführliche Informationen, Anmelde-  
möglichkeiten für den Besuch der Sternsinger  
gibt es in den Pfarrnachrichten und auf  
der Homepage:  
[www.katholisch-in-warstein.de/sternsinger](http://www.katholisch-in-warstein.de/sternsinger)



### Impressum

**Herausgeber:** Kath. Kirchengemeinden im Pastoralen Raum Warstein, Pfarrer-Menge-Weg 9, 59581 Warstein  
**Hauptredaktion:** Helga Ebers, Stefan Enste, Karin Hötte, Petra Hucht, Rudi Martsch, Leonie Knaden, Markus Schmitt, Anja Werthmann  
**Druck:** DHS Druckservice Hellweg-Sauerland  
**Fotos:** aufgeführte Gremien und Gruppen, Christian Clewing, Erzbistum Paderborn, privat

## Wir sind für Sie da!

Mit dem Rückgang der Priestierzahlen wird es auch schwieriger, die **Bereitschaft für die Krankenseelsorge** aufrecht zu erhalten. Vor einigen Jahren teilten sich acht Priester aus Warstein und Rüthen den Dienst. Wenn Kranke oder Sterbende die Krankensalbung wünschten, war im Normalfall immer jemand recht kurzfristig erreichbar. Ab kommenden April werden nur noch Pastor Bronstert und ich für die Spendung der Krankensalbung zur Verfügung stehen. Zu zweit ist es nicht mehr möglich, eine 24/7-Bereitschaft zu leisten, weil wir nicht ständig vor Ort sein können.

An dieser Stelle sei ein besonderer Dank den ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen des Hospizkreis gesagt, die mit hohem Einsatz Sterbende und deren Angehörige begleiten. Auch die Ärzte, Pflegedienste und das Krankenhaus leisten wertvolle Arbeit. Gleichzeitig wissen wir um den Wert der **Krankensalbung**. Es ist das Sakrament der Stärkung, das dem Kranken in Schwäche und Angst von Gott her Halt und Hoffnung vermitteln möchte. Es ist aber in erster Linie kein Sterbesakrament. Es kann mehrfach empfangen werden, auch - aber nicht nur - im unmittelbaren Sterbeprozess. Selbstverständlich möchten wir als Priester den Kranken und Sterbenden weiterhin zur Seite stehen. Allerdings können wir nicht mehr garantieren, dass jederzeit jemand kurzfristig erreichbar ist. Deshalb möchten wir Sie als Angehörige oder als Kranke bitten, sich frühzeitig zu melden. Unsere Telefonnummern finden Sie in den Pfarrnachrichten auf der letzten Seite. Wir sind gerne für Sie da.

Markus Gudermann, Pfr.

Pfarrer Gudermann: 02902 989680

Pastor Bronstert: 02902 71087

Pastor van Lieshout: 02925 800540



**Kontaktdaten der Ansprechpersonen**

[www.katholisch-in-warstein.de/ansprechpersonen/pastoralteam](http://www.katholisch-in-warstein.de/ansprechpersonen/pastoralteam)

Absender: Pastoraler Raum Warstein  
[www.katholisch-in-warstein.de](http://www.katholisch-in-warstein.de)

# Weihnachtspost

